

BLUMBERG

www.suedkurier.de/blumberg

3.12.13

Historische Stadtführungen

- „Schinderbärbel“ nimmt Teilnehmer auf Rundgang
- Gruppe „Sissis Erben“ als Partner mit im Boot

VON BERNHARD LUTZ

Blumberg – Die Blumberger Stadtgeschichte wird immer mehr lebendig gemacht. Am Samstag startet die erste historische Stadtführung mit der „Schinderbärbel“, die von Mitgliedern der Gruppe „Sissis Erben“ verkörpert wird. Die „Schinderbärbel“, eine historisch belegte Figur aus dem 18. Jahrhundert, nimmt rund 20 Interessierte auf ihre Führung mit.

Die Idee hatte Nadine Götz von der Touristinformation, schilderte sie gestern in einem Pressegespräch. Im Zusammenhang mit der dieses Jahr eingerichteten historischen Stadtführung durch Bernhard Prillwitz und Karl-Heinz Trüby habe es sich angeboten, diesen Rundgang mit Leben zu erfüllen. An 20 Gebäuden und Plätzen hängen jetzt alte Fotos mit informativen Texten. Angefangen von der Stadtapotheke mit dem einstigen Ärztehaus in der Hauptstraße über die ehemalige Sägerei Rexroth, die Burg und das Städtle und die drei Kirchen in der Stadt bis hin zum abgerissenen Alten Kino.

Mit der Gruppe „Sissis Erben“ aus Villingen, die seit diesem Jahr auch für die Sauschwänzlebahn werbend tätig ist, fand Götz die richtigen Partner. Mit Ansprechpartnerin Petra Haller von Sissis Erben durchforstete sie Bücher über die Blumberger Geschichte. Fündig wurden sie in dem Buch „Blumberg – Sagen und Geschichten“ von Bernhard Prillwitz, illustriert von Renate Schey, das der SÜDKURIER gedruckt hat. Im Kapitel „Das Schinderbärbele“ geht es um ehrenhafte und unehrenhafte Personen. Ein Scharfrichter galt für alle als



Unser Bild zeigt Mitglieder der Gruppe „Sissis Erben“. BILD: THOMAS PFLEIDERER

Die Führungen

Die ersten Führungen in Blumberg sind am kommenden Samstag, 7. Dezember, und am Samstag, 14. Dezember. Treffpunkt ist jeweils 17 Uhr in Blumberg bei der Touristinformation in der Hauptstraße. Der Preis beträgt pro Person acht Euro, darin enthalten ist auch ein Glühwein beim Abschluss am Stadtbrunnen. Anmeldungen bei der Touristinformation, Telefon 07702/51 200 oder per Mail an: touristinfo@stadt-blumberg.de. (blu)

unehrlich, „ganz gleich ob rechtschaffen war oder nicht.“ Anschaulich schildert Prillwitz, wie Scharfrichtertochter Barbara Ruoff von Blumberg den Makel der Unehrenhaftigkeit loswerden wollte und beim Obervogt einen Antrag auf Legitimierung stellte.

Zunächst sind zwei Führungen geplant, eine am Samstag, 7. Dezember, die zweite am Samstag, 14. Dezember. Zum Abschluss gibt es für jeden Glühwein am Stadtbrunnen. Nadine Götz kann sich bereits Führungen mit weiteren historischen Figuren vorstellen, zum Beispiel eine Führung über den ehemaligen Doggererzabbau mit einem Bergmann.